



Sammlung Theaterzettel

Benvenuto Cellini

Berlioz, Hector

1886-11-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

M 302.90.

MANNHEIM.

23

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

18. Vorstellung.

den 3. November 1886.

Abonnement A.

Benvenuto Cellini.

Oper in drei Acten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius.
Musik von Hector Berlioz. (Geb. 1803, gest. 1869.)

Der Cardinal Salviati	Herr Mödlinger.
Giacomo Balducci, Schatzmeister des Papstes	Herr Ditt.
Theresa, seine Tochter	Fräul. Prohaska.
Benvenuto Cellini, ein florentinischer Goldschmied	Herr Gum.
Ascanio, Lehrling Cellini's	Frau Seubert.
Francesco	Herr Peters.
Bernardino	Herr Starke.
Fieramosca, Bildhauer des Papstes	Herr Grahl.
Pompeo, ein Kaufbold, Freund des Fieramosca	Herr Krage.
Ein jüdischer Schenkwirth	Herr Bauer.
Ein Offizier	Herr Moser.

Stumme Personen.

Der falsche Balducci	Herr Eichrodt.
Harlekin	Herr Weil.
Polichinello	Herr Stein.
Colombine	Fräul. Dornewag.

Zwei Soldaten.

Diener und Nachbarinnen von Balducci, Goldschmiede, Stieher, Masken, Häfcher, Mönche, Gefolge des Cardinals, Volk.
Die Handlung geschieht zu Rom, um 1532, unter Papst Clemens VII., am Montage vor Fastnacht, am Fastnachte und Aschermittwoch.

Im zweiten Acte **Tarantello**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von dem Balletpersonal.

Im zweiten Act: „Carneval Romain“ Overture von Hector Berlioz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Mittel-Preise und zwar Sperrsit M. 3 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 25	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug XXXI v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXI, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitenstraße bei 13 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Donnerstag, 4. November 1886. (Abonnement B.)

Zum ersten Male:

„Lilli.“

Lustspiel in 4 Acten von Francis Stahl.